

Mitgliederversammlung 21./22. Juni 2012 in Frankfurt am Main

A N T R A G

an die Mitgliederversammlung des Internationalen Bundes

TOP 18

Positionierung des IB zu den materiellen Lebensverhältnissen in Deutschland



Antrag Nr. 1

Die Mitgliederversammlung des IB bekräftigt ihren auf der MV 2011 gefassten Beschluss zur „Positionierung zu den materiellen Lebensverhältnissen in Deutschland“ und fordert das Präsidium auf, die in diesem Rahmen beschlossenen Aktivitäten über 2013 hinaus fortzusetzen.

Der IB verfolgt hierbei die Ziele, „Aktiv gegen Armut - IB für Würde und Teilhabe“

- als Regel-Aufgabe des IB zu verstehen und weiter zu entwickeln,
- als Querschnittsthema in allen Geschäftsfeldern und allen Ebenen im IB weiter zu verankern und aufzugreifen sowie
- als Plattform, ideelle Säule und Image-Klammer für das Handeln des IB weiter zu gestalten und zu etablieren.

Der IB erhebt hierzu auf allen gesellschaftspolitischen Ebenen und in der Öffentlichkeit sein Wort im Interesse armer und von Armut bedrohter Menschen. Dazu gehören Beiträge des IB zur Intensivierung der fachpolitischen Diskussion, die verstärkte Beteiligung des IB in Fachgremien und die themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Bis zur nächsten Mitgliederversammlung widmet sich der IB neben dem Thema „Jugendarmut“ weiteren Themen wie Migration, Kinder-, Frauen- und Altersarmut.

Ein Fachkräfteaustausch zur Lebenssituation von Sinti und Roma in Europa, die Fortsetzung des europäischen Jugendaustausches, die Erarbeitung weiterer Materialien (Broschüren, Plakate, Videodokumentationen) sowie die Erweiterung des Internetauftritts des IB um die Darstellung der vielen örtlichen IB-Projekte im Bereich „Aktiv gegen Armut“ sind weitere Beispiele für zukünftige Aktivitäten.

Der IB verstärkt seine Mitwirkung in Initiativen und Zusammenschlüssen zum Thema Armut. Er intensiviert die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Gremien- und Netzwerkarbeit und prüft kontinuierlich, ob und wo er sich in weiteren Zusammenschlüssen und Initiativen zum Thema einbringen kann.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses wird erneut die bereits bestehende Projektgruppe, ggf. erweitert um weitere Fachkräfte, eingesetzt.

(Zwischen-) Ergebnisse der Umsetzung dieser Beschlussfassung werden kontinuierlich der Pädagogischen Grundsatzkommission berichtet und von dieser ausgewertet. Auf der nächsten Mitgliederversammlung des IB 2015 werden die Ergebnisse der insgesamt dann vierjährigen Aktivitäten beraten und bilden ggf. die Grundlage für eine weitere Beschlussfassung über zukünftiges Handeln unter dem Motto „Aktiv gegen Armut – IB für Würde und Teilhabe“.

Begründung für diesen Antrag:

Die Mitgliederversammlung hatte 2011 beschlossen, dass der IB sein Engagement zur Hilfe und Unterstützung für die von Armut und Ausgrenzung betroffenen und bedrohten Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in Deutschland verstärkt und hierzu vielfältige Aktivitäten auf verschiedensten Ebenen entwickelt und ausbaut (siehe Antrag 1 (TOP 19) / Protokoll der Mitgliederversammlung 2011).

Die gemäß des Beschlusses 2011 eingesetzte Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Gerti Wolf (ZGF / Ressort Bildung und Soziale Arbeit) bearbeitete zwischen Sommer 2011 und Februar 2013 vier Aufgabenschwerpunkte:

I. Erarbeitung eines eigenen Logos / Slogans und einer Plakatserie zum Thema Armut

Für die Positionierung des IB wurde ein Logo entwickelt, das alle Aktivitäten des IB zur Prävention und Bekämpfung von Armut unter einer gemeinsamen Botschaft subsumiert.

Die ersten beiden Plakate der Plakatserie erschienen 2012, weitere sind geplant:



II. Fachliche Vorbereitung und Durchführung der europäischen Konferenz „Gemeinsam gegen Jugendarmut und soziale Ausgrenzung“ 23.10. bis 26.10.2012 im Rahmen der IB-Aktionswoche „Aktiv gegen Armut“ in Berlin

Mit der Aktionswoche „Aktiv gegen Armut – IB für Würde und Teilhabe“ in Berlin setzte der IB öffentlich ein Zeichen. Hier wurden die europäische Konferenz, der europäische Jugendaustausch und die Veranstaltungen im Rahmen „20 Jahre IB-Wohnungslosenhilfe in Berlin“ zu einem eindrucksvollen öffentlichen Ereignis gebündelt.

In der öffentlichen Veranstaltung als Auftakt der Aktionswoche auf dem Winterfeldtplatz in Berlin wirkten von Armut Betroffene, Fachkräfte aus der IB-Wohnungslosenhilfe, politisch Verantwortliche und Künstler im Engagement gegen Armut zusammen. Eine eindrucksvolle Videodokumentation liegt im Internet unter:

www.youtube.com/watch?v=PcQSB0U0VoQ&feature=youtu.be

Die europäische Konferenz rückte das wenig beachtete Thema Jugendarmut in den Mittelpunkt. Gefördert von „Jugend in Aktion“ trafen sich in Berlin 32 Fachleute aus Frankreich, Spanien, England, Polen, Schweden und Deutschland zum Thema. Ihre gemeinsame Erklärung wurde auf der Abschlussveranstaltung vorgestellt und liegt zweisprachig als Faltblatt vor. Gleichzeitig setzten im Rahmen eines Jugendaustausches 25 junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren aus Finnland, Polen, Frankreich, Irland und Deutschland aktiv unter dem Titel „Macht Armut unsichtbar?“ ein Zeichen und produzierten eine Reihe bewegender, auch künstlerisch interessante Filme, Interviews, Foto-Arbeiten, Collagen, Objekte, ein Theaterstück und ein Graffiti zum Thema Jugendarmut.

In der Abschlussveranstaltung der Aktionswoche am 26. Oktober 2012 mit etwa 150 Gästen und Fachleuten aus Gesellschaft und Politik wurden diese Ergebnisse präsentiert. Darüber hinaus diskutierten zwei Jugendliche auf dem Podium gemeinsam mit hochrangigen Persönlichkeiten der nationalen und europäischen Ebene über Strategien gegen Jugendarmut in Europa.

Videodokumentation unter www.youtube.com/watch?v=2w2Ex9B-NYQ

III. Bezugspunkte des IB zum Thema und Impulse für weitere Aktivitäten

In nahezu allen Geschäftsfeldern, nicht nur in der Schuldnerberatung und der Wohnungslosenhilfe, gibt es Bezugspunkte des IB zum Thema Armut. Dort, wo der IB in großem Umfang zur Prävention beiträgt, wie z. B. in der Bildung für Benachteiligte, in der Arbeit in sozialen Brennpunkten und problembelasteten Quartieren oder in den Frühen Hilfen ist das Engagement gegen Armut offensichtlich. Aber auch wenn Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Freiwilligendiensten oder Auszubildende in pflegerischen und medizinischen Fachgebieten in eher karitativ orientierten Praxisfeldern wie der Wohnungslosenhilfe, der Bahnmissionsmission o.ä. tätig sind, engagieren sie sich im Handlungsfeld Armut und beziehen damit Position.

Position zu verschiedenen Aspekten des Themas bezieht der IB auch über die zahlreichen Presserklärungen, die der Präsident und das Präsidium des IB im Berichtszeitraum auch zu diesem Themenfeld veröffentlicht haben. „*IB-Präsident Köbele warnt: Jugendarmut ist sozialer Sprengstoff*“ vom 12.10.2012 und „*IB fordert: Mindestlohn muss verbindlich bleiben*“ vom 07.12.2012 sind nur zwei Beispiele dafür. Alle Presseerklärungen siehe unter www.internationaler-bund.de/Presse

Zukünftig soll diese Verbindung von praktischen IB-Aktivitäten und öffentlicher Positionierung fortgesetzt werden, um die alltäglichen Bezugspunkte des IB zur Armut deutlich sichtbar zu machen und aus der Praxis heraus weitere Impulse für Aktivitäten zu gewinnen. Dies ist nur in einem kontinuierlichen Prozess zu erreichen.

Um diesen zu befördern, soll künftig im Rahmen einer lebendigen und ansprechenden Dokumentation weiter für die gemeinsame Anstrengung geworben.

IV. Förderung der systematischen Beteiligung des IB an Zusammenschlüssen und Initiativen gegen Armut.

Zielstellung ist es, den IB auch mit dem Thema Armutsbekämpfung in allen Gremien sichtbar zu machen:

- Im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit ist der IB aktiv beteiligt und hat 2012 wichtige Beiträge zu den Schwerpunktthemen Jugendarmut und Bildung für benachteiligte Jugendliche geleistet.
- In Berlin ist der IB Mitglied der Landesarmutskonferenz.
- Mit dem Bildungsverband setzt sich der IB für auskömmliche Finanzierung der Benachteiligtenförderung und für angemessene Vergütung der Mitarbeitenden ein.
- Im Beratungsgremium des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, die Mitglied der Nationalen Armutskonferenz ist, wirkt der IB mit an guten Lösungen und aktuellen sozialpolitischen Forderungen zur Bekämpfung von Wohnungsnot.
- Die Beteiligung des IB im YES-Forum bietet auf europäischer Ebene Wirkungsmöglichkeiten gegen Jugendarmut.

Dazu kommen zahlreiche Beteiligungen an Bündnissen vor Ort.

V. Fazit:

Die Darstellung der Bearbeitung dieser vier Themenschwerpunkte zwischen 2011 und 2013 macht deutlich, dass es sich hier nur um ein Zwischen-Fazit der Umsetzung des MV-Antrags 2011 handeln kann. Eine Fortsetzung über 2013 hinaus ist unbedingt notwendig.

Antragsbegründung: Otto Semmler
IB-Präsidiumsmitglied und
Vorsitzender der Pädagogischen Grundsatzkommission